

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Rechnungsprüfungsausschuss

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 09.06.2020 im
Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Erik Stohn

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Bitterling
Herr Klaus-Peter Gust
Frau Anke Scholz
Herr Matthias Stefke

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Danny Eichelbaum
Herr René Haase

Vertretung für Herrn Danny Eichelbaum

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.01.2020
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
Informationsvorlagen
- 6 Prüfungsbericht über die Prüfung der Ertrags- und Aufwandskonten im Produkt 311520 Blindenhilfe § 72 SGB XII 6-4126/20-LR
- 7 Prüfungsbericht über die Prüfung ausgewählter Ertrags- und Aufwandskonten im Produkt 311260 Hilfe zur Pflege (vollstationäre Dauerpflege) der Haushaltsjahre 2017 und 2018 6-4129/20-LR

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Stohn begrüßt alle Anwesenden zur 4. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Er sagt, dass die Informationen, Abrechnung des Arbeitsplanes des Rechnungsprüfungsamtes für den Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2019 sowie der Arbeitsplan für das Rechnungsprüfungsamt Haushaltsjahr 2020 – nicht öffentlich – unter dem Tagesordnungspunkt 5 der heutigen Sitzung dargestellt werden. Herr Stohn bittet um Bestätigung der Tagesordnung. Diese wird mit der Änderung bestätigt.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.01.2020

Herr Stohn informiert, dass keine Änderungen gegen die Niederschrift vom 14.01.2020 vorliegen.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es wurden keine Anfragen der Ausschussmitglieder gestellt.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Ferdinand sagt, dass es zu schätzen ist, dass die Jahresabschlüsse im beschleunigten Verfahren getätigt werden dürfen. Die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 wurden dem RPA übergeben. Die Kämmerei ist dabei den Entwurf zum Jahresabschluss 2017 zu erstellen mit dem Ziel, eine Übergabe an das Rechnungsprüfungsamt bis Ende Juli zu gewährleisten. Spätestens zum Dezember Kreistag sollen die Beschlüsse über die drei Jahresabschlüsse gefasst werden, damit der Zeitrahmen eingehalten wird, der vom Gesetzgeber vorgesehen ist. Er bittet Herrn Stone als Landtagsabgeordneten sich dafür einzusetzen, dass das verkürzte Verfahren auch für den Jahresabschluss 2018 angewendet werden kann.

Herr Stohn wird sich für diese Sache einsetzen. Es fehlen drei Monate durch die Corona-Krise. Die Verlängerung der Fristen ist erforderlich. Dazu wird ein großes Gesetzespaket gepackt.

Herr Ferdinand berichtet über die Umsetzung des Haushaltsplans 2020. Der Landkreis hat gut innerhalb der Corona-Krise gewirtschaftet. Lediglich im ÖPNV entstanden große Verluste aufgrund der hohen Einbrüche bei den Fahrgastzahlen und eine sehr hohe Minderung in den Erträgen. Die Ausgaben im Bereich der Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel usw. halten sich in Grenzen. Auf Grund des Notbetriebes der Kreisverwaltung erfolgten Einsparungen.

Herr Stohn fragt nach, ob bei Investitionen gespart wurde oder in welchem Bereich weniger Aufwendungen waren.

Herrn Ferdinand teilt mit, dass der größte Posten bei den Einsparungen die Personalkosten waren. Grund dafür ist das Ansteigen der nicht besetzten Stellen infolge der Aussetzung der Besetzungsverfahren durch die Corona-Krise.

Frau Gurske möchte aus ihrer Sicht ergänzen, dass das Gesundheitsamt in der Hochphase der Krise um 80 Leute aufgestockt wurde. Das war Personal aus anderen Fachämtern. Es wurde dadurch auf Personal der Bundeswehr verzichtet.

Herr Stefke fragt, was konkret liegen geblieben ist?

Herr Ferdinand informiert, dass einige Sachen liegen geblieben sind, wie zum Beispiel Anträge beim Bauordnungsamt und teilweise Vollstreckungsaufträge. Interessanter Weise ist das Gebührenaufkommen im Bauordnungsamt im Jahr 2020 für die ersten fünf Monate höher als im Vergleichszeitraum 2019. Es kann noch nicht eingeschätzt werden, ob durch die verminderten Kapazitäten im Bauordnungsamt am Jahresende weniger Erträge in dem Bereich zu verzeichnen sind. Im Bereich der Vollstreckung werden ungefähr 6000,00 € weniger Einnahmen erwartet.

Herr Bitterling fragt, wann das liegen gebliebenen Arbeitsvolumen wieder aufgeholt wird?

Herr Ferdinand teilt mit, dass Entscheidungen getroffen wurden, Urlaub muss genommen werden. Verschiebungen der Zeiten, verlorene Projektbearbeitungszeiten aufzuholen, sind daher eher begrenzt.

Frau Schreiber nimmt kurz Stellung zu den Tischvorlagen, welche sie übergeben hat. Sie informiert über die Abrechnung des Arbeitsplanes des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) 2019 und darauf aufbauend dann den Arbeitsplan 2020 des RPA, nach dem jetzt schon gearbeitet wird, auch wenn durch die Corona-Krise Rückstände entstanden sind.

Die vorliegende Abrechnung des Arbeitsplans 2019 beinhaltet nur die in der Kreisverwaltung vorgenommenen Prüfungen. Das Rechnungsprüfungsamt muss den Abgeordneten darüber Rechenschaft ablegen und daher sind die einzelnen Prüfungsberichte der Vorprüfungen auch Gegenstand der Information in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses. Von ausschlaggebender Bedeutung für die Prüfung sind immer die Jahresabschlüsse des Landkreises. Die geprüften Jahresabschlüsse 2015, 2016 und 2017 sollen zusammen im Rechnungsprüfungsausschuss behandelt werden, damit es dann im Dezember-Kreistag 2020 zu Beschlussfassungen kommen kann. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 ist abgeschlossen. Nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde ein Feststellungsprotokoll im März 2020 erstellt, das der Kämmererei zur Umsetzung vorliegt. Seit April müsste laut Terminplanung der Jahresabschluss 2017 vorliegen. Ende Juli will der Kämmerer die Unterlagen überreichen. Der Zeitraum für die Prüfung wird sehr knapp werden.

Die noch nicht abgeschlossen und noch nicht begonnenen Vorprüfungen des Arbeitsplanes 2019 wurden in den Arbeitsplan des Jahres 2020 übernommen. Dieser Arbeitsplan ist als nicht öffentlich zu behandeln.

Die örtlichen und überörtlichen Prüfungen in den Gemeinden und Zweckverbänden sind nicht Gegenstand in der Berichterstattung. Frau Schreiber teilt mit, dass im Jahr 2019 11 Jahresabschlüsse der Gemeinden geprüft wurden und bei 6 Jahresabschlüssen mit der Prüfung begonnen wurde. Trotzdem sind die Rückstände noch enorm hoch. Bis dato wurden insgesamt 54 Jahresabschlüsse geprüft, aber es ist noch ein Rückstau infolge nicht vorliegender Prüfbereitschaft der Kommunen von 49 Jahresabschlüssen. Im Jahr 2019 wurden in den Zweckverbänden 5 Jahresabschlüsse des Jahres 2018 geprüft und bei den zwei Eigenbetrieben in den Gemeinden erfolgte die Prüfung der Jahresabschlüsse 2016.

Herr Ferdinand sieht den Zeitplan bis zur Beschlussfassung der Jahresabschlüsse 2015-2017 als realistisch für den Dezember 2020 an. Auf Grund der guten Ergebnisse der Jahresabschlüsse sieht der Kämmerer Potenzial Geld an die Gemeinden zurückzugeben.

Herr Stefke bittet um Auskunft, ob eine Senkung der Kreisumlage in Aussicht gestellt wird?

Herr Ferdinand teilt mit, dass er über die Senkung der Kreisumlage nicht gesprochen hat. Er denkt über ein sogenanntes Kreisentwicklungsbudget nach. Insofern plädiert Herr Ferdinand dafür, diese Potenziale nutzbar zu machen und die Jahresabschlüsse schnell zu verabschieden, um über die Überschüsse, die sich in der Rücklage befinden würden, tatsächlich verfügen können.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stohn fragt an, ob von den 11 Kommunen die sich vom RPA des Landkreises prüfen lassen, noch 49 Jahresabschlüsse offen sind?

Frau Schreiber antwortet, diese Jahresabschlüsse sind von den Gemeinden noch nicht erstellt und zur Prüfung vorgelegt wurden. Weiterhin teilt sie auf Nachfrage von Frau Scholz mit, dass der Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow vom Wirtschaftsprüfer geprüft wird. Dieser kann zwei Jahre hintereinander prüfen und danach muss wieder das Rechnungsprüfungsamt die Prüfung vornehmen.

Der Aufwand bei der Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers ist manchmal höher als wenn das Rechnungsprüfungsamt selbst prüft, weil das RPA Herr des Verfahrens bleibt und erst nach Abstimmungen mit dem Wirtschaftsprüfer, Klärung von Problemen und Freigabe des Schlussberichtes die Entlastungsempfehlung erteilen kann.

Herr Stefke fragt nach dem Stand der Prüfung in der Gemeinde Großbeeren?

Frau Schreiber teilt mit, dass der Gemeinde Großbeeren die Entlastungsempfehlung zur Eröffnungsbilanz für das Jahr 2019 versagt wurde. Mit einer externen Beraterin ist die Verwaltung jetzt dabei, kommunale Teile des Güterverkehrszentrums zu bewerten und als Anlagevermögen in der Bilanz sichtbar zu machen.

Herr Stefke möchte wissen ob, es ein hoher Bearbeitungsaufwand war?

Frau Schreiber sagt, dass es ein sehr hoher Prüfungsaufwand war. Die Prüfer haben lange geprüft und auch beratend an dem Thema gearbeitet. Das Rechnungsprüfungsamt darf die Bilanz jedoch nicht erstellen, sondern kann nur Hinweise geben. Die Gemeinde muss selber tätig werden.

TOP

Informationsvorlagen

TOP 6

Prüfungsbericht über die Prüfung der Ertrags- und Aufwandskonten im Produkt 311520 Blindenhilfe § 72 SGB XII (6-4126/20-LR)

Frau Schreiber informiert über die Ergebnisse des Prüfungsberichtes der Ertrags- und Aufwandskonten im Produkt 311520 Blindenhilfe § 72 SGB XII. Der gesamte Bereich der Blindenhilfe soll lt. Sozialamt entsprechend überarbeitet und aktualisiert werden.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Prüfungsbericht über die Prüfung ausgewählter Ertrags- und Aufwandskonten im Produkt 311260 Hilfe zur Pflege (vollstationäre Dauerpflege) der Haushaltsjahre 2017 und 2018 (6-4129/20-LR)

Frau Schreiber erläutert die Schwerpunkte, Stichproben und Feststellungen der Prüfung ausgewählter Ertrags- und Aufwandskonten im Produkt 311260 Hilfe zur Pflege (vollstationäre Dauerpflege) der Haushaltsjahre 2017 und 2018.

Auffällig war, dass in diesem Produkt die Erträge die Aufwendungen in den Ergebnisrechnungen 2017 und 2018 übersteigen. Die Ursache dafür war die nicht produktgenaue Abrechnung des Landes Brandenburg. Dadurch war dem Fachamt eine ordnungsgemäße Zuordnung und Buchung der Landeserstattungen nicht möglich.

Das Fachamt hat eine Stellungnahme abgegeben.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stohn möchte wissen, wann Pflegegrade eingeführt worden sind?

Herr Dilling informiert, dass die Pflegegrade im Jahre 2017 eingeführt wurden.

Herr Stohn sagt, mit Blick auf die demokratische Entwicklung ist die Anzahl der Hilfeempfänger lt. Bericht relativ konstant. Er fragt, ob es Prognosen gibt, dass die Anzahl mittelfristig deutlich ansteigt?

Der Sozialamtsleiter Herr Dilling teilt mit, dass momentan ein leichter Anstieg in den Anträgen verzeichnet wird.

Die Informationslage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Ausschussvorsitzende beendet die Ausschusssitzung.

Luckenwalde, d. 22.07.2020

gez. Erik Stohn
Ausschussvorsitzende